

Festlegungsniederschrift

Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	19:58 Uhr
Ort:	Gemeindesaal, Eichhornstr. 4-5
Anwesende:	Peter Neumann – Vorsitzender, Heiko Flieger, Dietmar Gutzeit, Frank Deichmann, Bodo Bredow, Sebastian Esther, Jochen Brehm (ab 19.07 Uhr)
Gäste:	Herr Pöschk, Frau Rubenbauer, Frau Lehmann, Herr Herde – BA, Frau Schulze - BAL, Frau Adaszewski – Protokollführerin

Geschäftsordnung

- Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung

Herr Neumann begrüßt alle Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1 – Antrag der Fraktion WIR! – Errichtung eines Aktivparks Paul-Gerhardt-Straße Ecke Bachstraße s.g. „Dreiecksfläche“

Herr Deichmann sagt, er habe den Antrag angepasst und allen Ausschussmitgliedern zukommen lassen. In diesem Antrag wird die Verwaltung mit der Planung und Entwicklung eines Aktivparks für alle Altersgruppen beauftragt, in enger Abstimmung mit dem Ortsentwicklungsausschuss. Die Bürger sind an der Planung in geeigneter Weise zu beteiligen. Die Planung sowie auch die Entwicklung des Aktivparks sollen im Rahmen ausgeschriebenen Ortsentwicklungskonzepts priorisiert werden.

Festlegung:

Die Beschlussvorlage wird vom Bauausschuss positiv begleitet.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 3
 Nein-Stimmen: 1
 Enthaltungen: -

TOP 2 – Sachstand Baumschutzsatzung

Herr Brehm sagt, der Arbeitskreis, besetzt aus allen Fraktionen, habe zur Thematik Baumschutzsatzung getagt und eine überarbeitete Satzung erarbeitet. Die Fraktion WIR! hat noch zwei kleine redaktionelle Änderungen. Bei der Höhe der Hecken ist noch zu klären, ob das 2 m oder 1,60 m sei. Herr Deichmann ergänzt, dass ebenfalls die Vorschläge der Verwaltung mitberücksichtigt wurden und dies ein Endprodukt von allen Beteiligten darstellt.

Herr Gutzeit findet die Satzung sehr kompakt und umfangreich. Durch die neue Satzung seien die Bürger in der Gestaltung ihres eigenen Grundstückes erheblich eingeschränkt (in der Bepflanzung und auch beim Rückbau). Durch die

30 September 2020

derzeitige Satzung von 2008 sei in gewisser Form ein Baumschutz gegeben. Sein Vorschlag ist, die alte Satzung beizubehalten. Herr Bredow schließt sich den Aussagen und dem Vorschlag von Herrn Gutzeit an mit dem Zusatz, dass diese Satzung mehr Bürokratie für die Gemeinde und Mehrkosten für den Bürger bedeute.

Herr Herde sagt, die Satzung von 2008 sei in ihrer Anwendung wesentlich einfacher. Die allgemeine Meinung ist, dass der Baumschutz jedoch verbessert werden muss. Die Satzung von 2008 so zu belassen, reiche nicht aus. Herr Quasdorf sagt, man sei in der Lage, Änderungsvorschläge zur bestehenden Satzung zu machen, um die Sicherheit der Bäume weiter zu erhöhen. Herr Deichmann bringt seinen Unmut zum Ausdruck, da die Arbeit von einem Jahr im Arbeitskreis mit Spezialisten infrage gestellt würde.

Festlegung:

Die alte Satzung bleibt bestehen und wird von der Verwaltung aufgearbeitet.

Die Beschlussvorlage wird verworfen.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 3
 Nein-Stimmen: 1
 Enthaltungen: -

Tischvorlage – UBBP – Antrag zum städtebaulichen Vertrag

Frau Lehmann erläutert, es gehe um das Baugebiet „Fischerei“ und speziell um das Problem, dass nur eine Straße existiert. Die Fraktion habe einen Antrag formuliert, mit der Bitte an die Verwaltung, diesen städtebaulichen Vertrag zu prüfen, ob dieser Vertrag zwischen dem Bauherrn und der Kommune zustande kommen kann, damit eine zweite Straße zum Tragen kommen kann. Frau Schulze ergänzt, dass eine überarbeitete Fassung verteilt worden ist, in der Formulierungsvorschläge oder falsche Begrifflichkeiten geändert wurden. Sie bittet, sich die Änderungen anzusehen. Die Verwaltung wird dazu noch ein Gespräch mit dem Investor führen und die Sache im Bauausschuss weiter behandeln.

Herr Quasdorf sagt, man habe sich mit der Forst dahingehend verständigt, dass der vorgelegte städtebauliche Vertrag so in die Gemeindevertretung genommen wird und nach Überarbeitung mit hoher Wahrscheinlichkeit in drei bzw. zwei Abschnitte aufgeteilt wird. Der erste maßgebliche Abschnitt wird die Zufahrtsstraße sein. Der zweite soll der Markt inklusive der Kindertagesstätte und des Parkhauses sein. Nächste Woche wolle Frau Basmer (Forst) noch einmal ein Gespräch führen. Es werde auch noch einen Vorort-Termin geben, um eine vernünftige Lösung herbeizuführen.

Auf Anfrage von Herrn Brehm, auf welcher Grundlage man Regressleistungen an die Bauaufsichtsbehörde für die Straße richten will, sagt Herr Quasdorf, dass darauf nicht eingegangen wurde, da mit dem B-Plan-Aufstellungsbeschluss für den Markt die Straße bereits geplant war. Demzufolge gebe es keine Ansprüche an irgendjemanden im Bereich des Schadensersatzes. Auf Anfrage von Herrn

30 September 2020

Deichmann, ob für die Marktansiedlung eine Auswirkungsanalyse existiert, führt Herr Quasdorf aus, dass es nicht sein Job wäre, und er dies auch nicht in Auftrag gebe. Im Planwerk ist Bestensee als ländliche Gemeinde ausgewiesen, demzufolge dürfen Märkte mit einer maximalen Handelsfläche von 750 m² gebaut werden.

Herr Flieger sagt, dass man jetzt praktisch den Antrag in mehrere Anträge oder in einzelne Sparten unterteilt. Der wichtigste und erste Antrag wäre, dass die Straße durchgesetzt wird. Bei dem Einkaufsmarkt war immer von einem Umzug und nicht von einer neuen Kette die Rede.

Auf Anfrage von Herrn Gutzeit, wo die Straße verlaufen soll, sagt Herr Quasdorf, dass Frau Basmer eine Planungsunterlage erhält, aus der eindeutig hervorgeht, in welcher Richtung die Straße verlaufen soll. Wenn man aus dem Baugebiet rauskommt, soll unten links von der Straße die Kita, rechts das Parkhaus und infolge von dem Parkhaus der Einkaufsmarkt entstehen. Da mündet die Straße dann auf die Hauptstraße, Es werde ebenso überlegt, inwieweit die Anbindung über einen Kreisverkehr erfolgen könne.

Frau Lehmann modifiziert ihren Antrag, indem sie Punkt 3 streicht. Der überarbeitete städtebauliche Vertrag soll in der Gemeindevertretung abgestimmt werden.

Festlegung:

Die Beschlussvorlage wird vom Bauausschuss positiv begleitet.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 4
 Nein-Stimmen: -
 Enthaltungen: -

TOP 3 – Allgemeines / Sonstiges

Herr Gutzeit sagt, dass der Kämmerer in der letzten Sitzung Aussagen gemacht hat, die für ihn unklar seien. 1. Sachstand Ausschreibung Kita und Sachstand, ob nach weiteren Alternativen gesucht wird. 2. Sachstand Schrobsdorffhaus (es solle erstmal einer Prüfung unterliegen und in den Hintergrund geschoben werden) und 3. Sachstand der neuen Klassenräume in der Grundschule (für 6,15 Mio.).

Herr Quasdorf antwortet, dass es in den nächsten Tagen ein Gespräch mit der Schulleitung gebe, ob die jetzt vorliegenden Formen der Planung ausreichen. Aufgrund der erhöhten Kinderzahlen kann es im Schuljahr 2021/22 schon zu Engpässen kommen. Derzeit werden Konzepte erarbeitet, um den Engpass für ein Jahr zu überbrücken. Es ist geplant, dass der Anbau im Jahr 2022/23 beendet wird. Zum Sachstand Kita soll eine Vorstellung des Projektes erfolgen. Weiter wird nach Varianten gesucht, die durchaus tragbar sind, um eine Übergangslösung bzw. eine Lösung zu schaffen, die auch mittelfristig funktioniert. Beim Grenztruppengebäude ist man noch nicht weitergekommen. Es wurde ein Auftrag zum Aufmaß ausgelöst. Es wurden weiter Gespräche mit der Kirche

30 September 2020

geführt zur Nutzung von kirchlichen Räumlichkeiten. Sämtliche Lösungen werden schriftlich niedergeschrieben und an das MBS, Frau Schmale gesandt. Es bleibt abzuwarten, wie das MBS dazu Stellung nimmt. Es wurden bereits erste Ablehnungen für Kitaplätze versandt. Die Klage beim Verwaltungsgericht im Eilverfahren läuft. Die nächsten Ablehnungen werden folgen. In der nächsten Gemeindevertretersitzung soll ein neuer Vertrag mit dem Landkreis geschlossen werden. Der Versorgungspflichtige sei der Landkreis, die Gemeinde nur Erfüllungsgehilfe, was er zwar nicht für richtig halte, aber der Gesetzgeber so formuliert hat. Die eingehenden Klagen werden dann an den Landkreis weitergeleitet. Zum Schrobsdorffhaus ist der Stand nach wie vor so, dass wir in Erwartung dessen, wie sich die Haushaltssituation entwickelt, agieren wollen. Es handelt sich hierbei um eine freiwillige Aufgabe, wenn der Überblick über die Finanzsituation da ist, werden die entsprechenden Entscheidungen getroffen.

Herr Brehm verabschiedet sich und teilt mit, dass er aus gesundheitlichen Gründen die Arbeit im Bauausschuss nicht mehr wahrnehmen kann.

TOP 4 – Bürgerfragestunde

Frau Treichel sagt bezüglich der Baumschutzordnung, dass in ihrem Wohnviertel viel gebaut wird und auf den neu gebauten Anwesen keine Bäume zu sehen sind. Sie fragt, ob man im Vorhinein, bevor gebaut wird oder vor Genehmigung dem einen gewissen Einhalt gebieten.

Herr Deichmann sagt, dass sobald es sich um bebaute oder für Wohnzwecke geeignete Flächen handelt, kann bis auf 4 Baumarten alles niedergemacht werden. Ziel in der Baumschutzsatzung war es, dem Einhalt zu gebieten.

Frau Kunze bedankt sich, dass endlich das Thema Straße Fischerei aufgegriffen wurde und der städtebauliche Vertrag in die Gemeindevertretersitzung geht.

Die öffentliche Sitzung wird um 19:58 Uhr beendet.

Im Anschluss findet ein kein nichtöffentlicher Sitzungsteil statt.



Peter Neumann
Vorsitzender des Bauausschusses



Kathrin Adaszewski
Protokollantin